

Ergeht an:

begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at

stellungennahmen@sozialministerium.at

vera.pribitzer@sozialministerium.at.



Interessensvertretung der
Medizinprodukte-Unternehmen

Stellungnahme

zum Entwurf des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz vom 14. September 2018 zur Zusammenlegung der Sozialversicherungsträger (Sozialversicherungs-Organisationsgesetz – SV-OG)

AUSTROMED ist die Interessensvertretung von Unternehmen, die in der Entwicklung, der Produktion, Instandhaltung, Aufbereitung und dem Handel von und mit Medizinprodukten in Österreich tätig sind.

AUSTROMED begrüßt, dass durch die geplante Kassenreform effizientere Strukturen angestrebt werden. Gleichzeitig fordern wir, den grundsätzlichen Fokus der zukünftigen Organisationformen auf den Patienten auszurichten, denn nur dadurch ist eine effiziente Struktur, frei von Parteipolitik und überbordender Bürokratie, gewährleistet. Es steht jedoch zu befürchten, dass die Reform nicht weit genug greift, da die seit langem geforderte Finanzierung aus einer Hand nicht umgesetzt wird. Diese Forderung halten wir daher aufrecht.

I. Der Patient im Mittelpunkt

Nur der richtige Blickwinkel im Sinne des Patienten auf die bevorstehenden Änderungen wird sicherstellen können, dass sich die geplanten Neuerungen nachhaltig positiv niederschlagen werden. Strukturreformen mit Fokus lediglich auf die Produktpreispolitik wie bisher, werden nicht zum gewünschten Ergebnis führen, sondern vielmehr die Patientenversorgung mit innovativen sowie modernen Medizinprodukten weiterhin gefährden. Die Sicherstellung von Produktvielfalt ist gerade in der heterogenen Medizinprodukte-Branche von fundamentaler Bedeutung - dies nicht zuletzt, um die Patientenversorgung im zeitgemäßen Verständnis der immer individueller werdenden Behandlung zu fördern und einer gegenläufigen Standardisierung entgegenzuwirken.

II. KMU-Schutz und Regionalität

Die heimische Medizinprodukte-Branche ist geprägt durch eine starke KMU-Struktur. Sie erhält und schafft tausende Arbeitsplätze und zeichnet maßgeblich für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort Österreich. Diese zu schützen, ist regelmäßig in der EU-Gesetzgebung gefordert, doch sind dies meist nur Lippenbekenntnisse. Unsere KMUs stellen die Leistungen sicher, die regional benötigt werden. Darüber hinaus bieten sowohl die KMUs als auch alle anderen Medizinprodukteunternehmen eine breite Palette an produktbegleitenden Dienstleistungen an, die aus der Patientenversorgung nicht mehr wegzudenken sind. Wir fordern daher, dass bei Auftragsvergaben auf die regionalen Gegebenheiten (Unterschiede Stadt/Land) Rücksicht genommen wird und verweisen an dieser Stelle auf unser [Positionspapier zum Bestbieterprinzip](#).

III. Einheitliche, transparente Erstattungsprozesse

In einem vereinten Europa des 21. Jahrhunderts fordern wir einen einheitlichen, transparenten, nachvollziehbaren und rechtsverbindlichen Prozess zur Einreichung und Erstattung von Medizinprodukten. Unser Angebot ist, gemeinsam mit den neuen verantwortlichen Gremien ein funktionierendes Erstattungssystem zu konzipieren, das auch die gebotenen Anreize für eine Patientenversorgung mit zeitgemäßen, qualitativ hochwertigen Medizinprodukten sicherstellt. Moderne Medizinprodukte wirken besser und schneller, verbessern das Wohl des Patienten und senken zusätzlich die Kosten für das System. Eine höchstmögliche Anwendungs- und somit auch Patientensicherheit steht dabei an erster Stelle.

